

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

90 (10.11.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Deutschen Rugby-Verbandes
und der
Deutschen Sportbehörde
für Athletik

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
Tennis : Athletik : Hockey etc. etc.

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50

Einzelnummern 10 Pfennig

Redakt. u. Verlag Karlsruhe

Amalienstr. 55 :: Fernsprecher 1178

Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 90.

Karlsruhe i. B., den 10. November 1908.

4. Jahrgang.



Vorrunde um den Kronprinzen-Pokal
Norddeutschland : Süddeutschland 5:2

Norddeutscher Fußball-Verband. Repräsentative Verbandsmannschaft.

Aus aller Welt.

Die dänische Olympia-Mannschaft ist am 28. Oktober nach Hause gereist, nachdem sie aber ein Spiel mit einer gemischten Fulham-Mannschaft ausgetragen hat. Mit 6:3 Toren blieben die Gäste geschlagen, die nach der Pause drei Goals gegen und drei für verzeichnen konnten.

Das alljährliche Treffen Kopenhagen-Berlin findet am 21. April in Kopenhagen statt; bisher haben die Dänen zweimal gewonnen und zwar im Jahre 1907 5:2 und im Jahre 1908 3:1. Das erste Spiel im Jahre 1906 endete unentschieden.

Die Cardiff Rugbyfünfehn spielte am 2. November im Pariser Parc des Princes gegen den Stade Francais und siegte mit 8 Punkten (1 Tor, 2 Versuche zu 1 Versuch). Cardiff spielte keineswegs gut und das Kombinieren war beiderseits mittelmäßig.

Am 30. ds. Mts. soll in New-York ein großes Marathonlaufen auf der Bahn in der Madison Square Gardens Halle, Schauplatz der Sechstage-Madonnen statt-

finden. Es werden Dorando, Shrubbs und Longboat am Wettlauf teilnehmen, während Hayes sich vorläufig weigert. Er behauptet, sich auf seinen Vorbeeren ausruhen zu wollen, aber die Tatsache, daß seine olympische Zeit mehrfach geschlagen worden ist, wurmt ihn sehr.

Mit Torpedoboot und Sonderzug ist kürzlich der internationale Rugbyback Leutnant z. D. Eyon von seinem Schiffe nach London gebracht worden, um dort gegen die Australier zu spielen, die aber trotz allem einen Sieg davontrugen.

Hayes und Dorando treffen sich am 25. November in New-York über 42 km. und um einen Preis von 2000 Mk. Hiermit würden also beide zum Berufsläufertum übertreten.

Auf ihrer englischen Tour haben die Ablenhoriter Hockeyspieler sich mit einer sehr strammen Mannschaft zu Reading getroffen; die Engländer blieben mit 8:0 Sieger.

Stella Bloch.

Fußball.

Braunschweig.

Kronprinzen-Pokal.

Mitteldeutschland — Westdeutschland 2:0

Punkt 3 Uhr pfiß Herr Eichhof, Hamburger Viktoria, das Spiel an. Seiner meisterhaften Leitung ist hauptsächlich der schöne Verlauf zuzuschreiben.

Von vorn herein zeigte es sich, daß die mitteldeutsche Mannschaft in Balltechnik und Kombination der Westdeutschen erheblich überlegen war. Mit dem starken Winde und der Sonne im Rücken spielend sind sie sofort vor deren Tor, wo in der 3. Minute Raffenberg einen todsicheren Ball von der Linie noch wegholen konnte. Beiderseits wird sehr schnell gespielt, und bekommt spez. unsere Verteidigung harte Arbeit. Richter dreht einen Eckball über die Stange, einen zweiten kann Pöhmer ihm vom Kopf nehmen. In der 28. Minute deckt Raffenberg einen Stürmer, ohne daß dieser am Ball ist, unser bekanntes, aber in Norddeutschland nicht anerkanntes Abhalten. Von 18 Metern aus gibt's einen Freistoß, der aber nichts einbringt. Pause 0:0.

Allgemein war man der Ansicht, Westdeutschland hat die meisten Aussichten. Aber es kam leider anders. Der Mangel an erstklassigen Käufern machte sich jetzt sehr fühlbar, immer ca. 20 bis 30 Meter Abstand vom Sturm und kein Aufrücken. Pöhmer hat verschiedentlich Glück, als ihm Bälle von 4 oder 6 Metern auf die Pfosten gejagt werden; 10 Minuten nach Wiederbeginn brennt der linke Flügel durch, Pöhmer geht ihm entgegen. Päßig ist aber der schnellere und plaziert in die rechte Ecke. Unentwegt greift die westdeutsche Stürmerlinie an, der Torwächter fängt einen Ball, Schneiders überläuft ihn, so daß Niso den Ball v. d. Beppen vor die Füße werfen muß, ein Schuß in die freie Ecke und Schneiders, der in Abseitsstellung dem sicheren Ball nachzuhelfen sich verpflichtet fühlt, bringt seine Partei um den Erfolg. Es soll ihm kein Vorwurf gemacht werden, aber die Beine auseinander genommen wäre besser gewesen. In der letzten Minute gibt es aus 10 Meter Freistoß für Mitteldeutschland. Raffenberg nimmt mit dem Kopf, gibt den Ball zur Mitte und Dittel sendet ein. Noch eine halbe Minute und die mitteldeutsche Mannschaft verläßt als Sieger, 2:0, das Feld.

Karlsruhe.

Phönix 1894 Karlsruhe — Mannh. F. G. 1896 5:0

Bei ziemlich scharfem Nord-Ostwind setzte das Spiel gleich mit einem lebhaften Tempo ein, das von beiden Mannschaften bis zum Schluß durchgehalten wurde. Phönix hatte, sowohl in der ersten Hälfte des Spiels, wie auch zu Beginn der zweiten Hälfte, mehr vom Spiel. Der Angriff der Phönixstürmer, bei denen heute Stöhrmann für Leibold die Mitte hielt, arbeitete gut im Feld. Vor dem Tore fehlte, angesichts der starken Mannheimer Verteidigung, die Schußsicherheit, besonders der halblinke Stürmer schoß energisch — darüber. Vom Linksaußen wurde in langem Schuß das erste Tor erzielt; Stöhrmann verdankte die Mannschaft infolge seines schnellen Nachlaufens gegen den Torwart das zweite Tor und Wegele schoß das dritte. Nach der Pause begann Mannheim schon kombinierte Vorstöße; bei einem schoß Alfelix knapp vor dem Tor vorbei, einen zweiten Ball hätte der Phönix-torwart sicher nicht halten können, wenn Neumaier auf der Torlinie nicht noch rettend eingegriffen hätte. Phönix

konnte seinerseits noch zwei Tore erzielen, obwohl Heuberger als Verteidiger in ausgezeichnete Weise arbeitete.

Karlsruhe-Mühlburg.

F. C. Mühlburg I — Karlsruher F. C. Germania I 1:1
" II — " II 4:5

Bei dem Spiel der 2. Mannschaften konnte Germania nach wechselvollem Spiel den Sieg mit obigem Resultat für sich entscheiden.

Das Spiel der 1. Mannschaften gestaltete sich zu einem hochinteressanten Kampfe, hatte doch Germania auf einen überlegenen Sieg gehofft. Nach Anstoß bemächtigt sich Mühlburg sofort des Balles und mit dem Winde im Rücken kann es auch merklich drängen, jedoch vereiteln die Hinterleute Germanias vorerst jeden Erfolg. Endlich gelingt es Mühlburg nach ca. 35 Minuten durch einen scharfen Schuß die Führung zu übernehmen. Pause 1:0.

Nach Wiederbeginn sucht Germania mit aller Macht gleichzuziehen und ist es vor allem Schneider Guittel, welcher alles daran setzt, um einen Erfolg zu erzielen, jedoch wird er zu sehr gedeckt, um zur Geltung zu kommen, bis es Germania nach beiderseitigem energischem Spiele gelingt, in der 30. Minute gleichzuziehen. Die Spannung steigerte sich aufs Höchste, als Germania wegen Hand einen Eckmeter verwirkt, doch wird der Ball glatt über die Stange getreten. Noch einige schöne Angriffe beiderseits und ein Kampf zweier gleichwertiger Gegner hatte sein Ende erreicht.

A. M.

Karlsruhe.

K. F. B. IV — Frankonia IV 4:3

Durch die bessere Technik ist K. F. B. vor Halbzeit andauernd überlegen und schießt 3 Tore. Frankonia sucht durch Körperkraft und nicht immer einwandfreiem Spiel auszugleichen und kann auch 3 Tore erzielen. Gleich nach der Pause erzielte K. F. B. sein 4. Tor.

Heidelberg.

F. C. Viktoria 05 — F. C. Ladenburg 03 8:0

Das Spiel begann mit dem Anstoß von Ladenburg, welche jedoch den Ball sofort den Stürmern Heidelbergs überlassen mußten. Durch besseres Zusammenspiel konnte Heidelberg das Spiel bis zur Pause auf 3:0 stellen.

Nach der Pause war Heidelberg ständig überlegen und konnte die Torzahl auf 8:0 erhöht werden.

Mannheim.

Mannheimer Viktoria 97 — Union B. f. B. 4:2

Wie gewöhnlich, so führte mich auch heute der Weg zum ViktoriaSportplatz, auf dem man in der letzten Zeit immer wirklich schöne und interessante Wettspiele zu sehen bekam. Um so enttäuschter verließ man heute das Spielfeld, wenn man sich das Gleiche versprach. Union lieferte ein Spiel, das mehr an die Zeiten vor ungefähr zehn Jahren erinnerte, wo die Körperkraft die größte Rolle spielte. Mit dieser Spielart kommt man nicht weit, d. h. man kommt so weit, um das Resultat eines Spieles anders zu stellen, als es bei regulärem Spiel ausgefallen wäre. Viktoria leistet sich schon in den ersten fünf Minuten ihren Erfolg, dem Union in Bälde nachfolgte. Viktoria unternimmt einen schönen Angriff, jedoch Unions Verteidigung ist auf ihrem Posten und befördert den Ball ins Spielfeld zurück. Abermals ist Viktoria im Vorteil, Union verschuldet einen Eckball und Schneider (Viktoria) sendet durch prachtvollen Schuß unhaltbar ein. Pause 2:1.

Süddeutsche repräsentative Mannschaft (Verliert 5:2).



"Süddeutschland" : Norddeutschland"
Vorrunde um den Kronprinzen Pokal. Leipzig d. 11.03.



F. Vanger (Vorf. des Spielausschusses), Schweidert, Hiller, Bürger, Kipp, Weder, Dying, Hoffmann, Seitel, K. Roth, Zan, Stöhr.
(Die Aufnahme wurde von der Firma Wilhelm Petermann, Sportgeschäft, Leipzig, gemacht und können von da Postkarten zum Preise von 15 Pfg. pro Stück, 2 Stück 25 Pfg., bezogen werden.)

Wenn es Union in der ersten Hälfte gelang, einigermaßen Stand zu halten, so hat sie dies dem Wind zu verdanken, der die einzelnen Durchbrüche mit Macht unterstützte. Die zweite Hälfte zeigte uns eine Ueberlegenheit Viktorias und glaubte man allgemein an deren großen, zählbaren Erfolg. Doch der brillante Torwächter, mit Unterstützung der famosen Verteidigung Unions, vereitelt manchen fast unhaltbaren Angriff Viktorias. Eben macht Union Hände im Strafraum und Schneider sendet durch Elfmeterball zum drittenmale ein. Von nun an verschuldet Union verschiedene Straßstöße durch Handmachen und Faulspielen. Jeder Angriff Viktorias wird durch unfaïres Abhalten oder durch fortwährendes absichtliches Ausstoßen zunichte gemacht. Einen wirklich schweren Stand hatte der Schiedsrichter, Herr Stober vom K. F. B., der trotz seines unanfechtbaren, unparteiischen Spieles durch gehässige Zurufe vonseiten Unionsanhänger belästigt wurde. Union gelingt es, zum zweitenmal erfolgreich zu sein, während Viktoria durch Bauer das vierte Tor trat.

Viktoria IV gewann 4:1 gegen Mannheimer F. B. 96.

Ergo.

F. C. Seckenheim I — F. C. Frankonia Manuh. I 5:0

Frankonia findet sich in der ersten Hälfte nicht recht zusammen, während Seckenheim 2 mal einjenden kann. In der zweiten Hälfte findet sich Frankonia besser zusammen und drängt längere Zeit, doch fehlt den Stürmern im entscheidenden Moment der Schuß. Seckenheim ist noch 3 mal erfolgreich, darunter ein Eigentor. Seckenheim stellte eine flinke, mit Kraft spielende Mannschaft, während Frankonia mit 5 neuen Leuten spielte, die sich gut einführten.

Martinus.

Ludwigshafen a. Rh.

F. C. 1900 Kaiserslautern I — Revidia I 3:0

Obiges Spiel stand unter Leitung des Herr Drever-Ludwigshafen. 1900 war während der ganzen Dauer des Spiels durchweg überlegen. Revidia setzte sich wohl auf kurze Zeit vor dem Tore 1900 fest, konnte aber der gut

arbeitenden Deckung nichts anhaben. Halbzeit 0:0. Nach Halbzeit ist Revidia in ihre Hälfte zurückgedrängt. Einige Durchbrüche wurden von 1900 stets vereitelt. Eine Viertelstunde vor Schluß stand das Spiel immer noch 0:0, da mußte der sehr gut und sicher arbeitende Torwächter Revidias in kurzer Folge drei Bälle aus seinem Heiligtum herausholen.

Phönix I — F. B. 1903 II 1:0

Phönix spielte nur mit 10 Mann, 1903 war vollständig; das Spiel zeigte in der ersten Halbzeit eine Ueberlegenheit von 1903; Halbzeit 1:0. Gegen Schluß fand sich Phönix besser zusammen; 1903 war heute in sehr schlechter Verfassung.

H.

Frankenthal.

F. B. Palatia 02 I — B. f. B. 1900 I 3:0

F. B. Palatia 02 II — Alemannia Worms II 4:1

F. B. Palatia 03 III — F. B. 03 III B. 1:3

Verbandswettbewerb Klasse C.

Das Tempo beider Mannschaften war von Anfang an sehr scharf und wurde so bis zum Schluß durchgeführt. Palatias Stürmer kommen gut auf und spielen schön kombinierend vor das Tor der 1900er, welches gut verteidigt wird. Palatia übernimmt in der 1. Halbzeit die Führung; 1900 bietet alles auf, um gleichzuziehen, kann jedoch gegen die heute vorzüglich spielende Verteidigung von Palatia nicht aufkommen.

K.

B. f. Bew.-Sp. 1900 — Arminia Rheingönheim II 3:0

Die jungen, flinken Bewegungsspieler sind ihrem Gegner von Anfang an überlegen und gewinnen 3:0.

Der Nachwuchs, zu dem der Verein für Bewegungsspiele zu beglückwünschen ist, verspricht Gutes.

Rheingönheim.

Palatia I — Arminia I 3:3

Palatia muß in den ersten 10 Minuten zweimal den Ball aus ihrem Netz holen, drängt dann aber stark und

kann vor Halbzeit einen Erfolg erzielen. Nach der Pause drängt zunächst Palatia überlegen und erzielt nach 20 Minuten ein Tor, das, obwohl mindestens sehr zweifelhaft, vom Schiedsrichter gegeben wurde.

Aus einem Elfmeterball erzielt Arminia das dritte Tor und Palatia gleicht, kurz vor Schluß, ebenfalls durch einen Elfmeter aus.

Kaiserslautern.

F. B. Palatia (e. B.) — F. C. Germania Pfaffen 6:0

Am 1. ds. hatte Palatia gegen den vorjährigen Pfalzgaumeister der B-Klasse, den nunmehr in die A-Klasse vorgerückten F. C. Germania Ludwigsbafen zu spielen. Germania besitzt eine außerordentlich schnelle Mannschaft, der es jedoch was Balltechnik anlangt noch vielfach mangelt.

Palatia war, abgesehen von einigen wenigen Durchbrüchen Germanias, stark überlegen. In ziemlich gleichen Abständen fielen vor und nach der Pause je 3 Tore.

Weka.

Pirmasens.

F. C. Pirmasens I — Sp. C. 05 Pirmasens I 4:1.
(B-Klasse) (C-Klasse)

Wie immer, wenn sich obige zwei Rivalen treffen, war der Besuch ein äußerst starker und der Beginn des Spieles wurde ungeduldig erwartet.

3,10 Uhr Anstoß F. C.; Sp. C. kommt schön vor und im letzten Moment kann die Verteidigung noch retten. Der Kampf wickelt sich meist in der Mitte ab. In der 33. Minute kann Sp. C. 05 durch ein schönes Tor die Führung übernehmen, bis es dem Gegner gelingt, in der 42. Minute gleichzuziehen. Pause 1:1.

Hatte Sp. C. 05 bis jetzt mehr vom Spiele, so ändert sich dasselbe in überraschender Weise, indem sich F. C., gut zusammenfindend, durch schöne Kombination 3 weitere Tore sichern kann, das Resultat auf 4:1 stellend. Bei Sp. C. machte sich das Fehlen von Boff, welcher nicht leicht zu ersetzen sein wird, stark bemerkbar; auch die vielen Umstellungen während dem Spiele waren verfehlt. F. C. spielte entschlossener als sonst und dürfte seinen Sieg dadurch erringen haben. Beide Mannschaften können als gleichwertig bezeichnet werden. Von dem Unerlaubten wurde beiderseits öfters Gebrauch gemacht. 44.

S. C. 1905 Pirmas. — Arminia Rheingömh. 11:0 (5:0)

Ein überlegenes Spiel lieferten sich obige Mannschaften und konnte sich 1905 weitere 2 Punkte buchen. In der 2. Minute können die Einheimischen bereits die Führung übernehmen und stellen das Resultat bis Halbzeit auf 5:0.

Nach Halbzeit ist 1905 immer wie vorher im Vorteil und kann noch weitere 6 Tore erringen. Sp. C. 1905 hat dadurch alle Vorspiele gewonnen. Nächsten Sonntag beginnen im Pfalzgau Klasse C die Retourspiele. 44.

Neunkirchen.

Borussia I Neunkirchen — Germania I Saarbrücken 6:1

Ein angenehmes, saires und interessantes Spiel. Obgleich Borussia drängt, fällt vor der Pause kein Tor. Dann aber legt Borussia ein lebhaftes Tempo vor, das ihr mit obigem Ergebnis weitere 2 Punkte sichert. Anerkennung verdient das Verhalten der Gäste sowie des Publikums

Achilles.

Restaurant Löwenrachen :: Karlsruhe i. B.

17 Kaiserpassage 17

Leopold Warth

Mitgl. d. K. F. C. Phönix.

empfehle Münchner Franziskaner Leistbräu
ff. Moninger hell und dunkel
Schöne Lokaltäten — Warme u. kalte Speisen
Stammtisch des K. F. C. Phönix

Colmar.

F. C. Colmar 1 — Straßburg Frankonia II 5:2 (2:0)

Das Spiel wurde offen und lebhaft durchgeführt und war reich an interessanten und schönen Momenten.

Straßburg spielte mit 2, Colmar mit 3 Mann Ersatz. Ein Elfmeter für Colmar wurde nicht verwandelt. Das Spiel hinterließ einen günstigen Eindruck, und ist es nur zu bedauern, daß es dem F. C. Colmar durch frühe Abreise der Straßburger Mannschaft unmöglich gemacht wurde, dem Tag durch eine gemütliche gesellige Zusammenkunft einen würdigen Abschluß zu geben.

Die Junioren-Mannschaft Colmars spielte heute in Neubreisach gegen die erste Mannschaft des F. C. Neubreisach. Resultat 2:1 für Neubreisach. R. A.

Straßburg.

Straßbg. F. C. Frankonia I — Straßbg. F. C. 06 I 4:1.

Frankonia trat seit längerer Zeit wieder komplett an, während F. C. 06 ohne ihren bewährten Torwächter spielte. Das Spiel, welches manche interessante Momente bot, wurde leider dadurch gestört, daß der Schiedsrichter seine Entscheidungen nach den Ausrufen des Publikums traf. Unter anderem waren das 1. und 3. Tor abseits, was zu manchen unliebsamen Bemerkungen Anlaß gab. Frankonias Mannschaft war körperlich bedeutend überlegen. F. C. 06 kombinierte besser, konnten jedoch bloß einen Erfolg buchen, da die Stürmerreihe unter völliger Schußunsicherheit litt. Spocator.

Rastatt.

F. C. Phönix I — F. C. Straßburg II 5:1 (0:0).

Das Retourwettspiel fand auf dem neuen Sportplatz des F. C. Phönix statt. Vor Halbzeit war es ein schwerer Kampf, jeder Verein suchte die Führung an sich zu reißen, doch alle Versuche scheitern an den brillanten Verteidigern.

Nach Halbzeit ändert sich das Bild. Straßburg kann in der 5. Minute sein Ehrentor erzielen, während sich Phönix 5 Tore sichern kann.

Stuttgart.

Sportfreunde — Allemania Karlsruhe 1:1 (0:0)

Sportfreunde trat vollständig, Allemania mit zwei Ersatzleuten für den Torwart und rechten Verteidiger an, die sich jedoch gut bewährten.

Gleich zu Beginn legen Sportfreunde mit mächtigem Tempo los und die Verteidigung Allemantias hat vollauf zu tun, dem forschenden Sturme die Stange zu halten, doch blieb das Spiel bis zum Schluß durchweg offen und haben beide Teile mit der größten Aufopferung zu obigem Spiel beigetragen.

Man sollte glauben, daß nach Wiederbeginn das bisher eingehaltene rasche Tempo sich verlangsamten würde, jedoch gerade das Gegenteil. Eben sitzen Sportfreunde vor dem Tor Allemantias und in den nächsten Sekunden ist es umgekehrt der Fall. Da erhält Seiter in Entfernung von ca. 30 Meter vor dem Tore der Stuttgarter den Ball, läuft in der bekannten Weise durch die zu weit aufgerückte Verteidigung und sendet unhaltbar ein, nach-

dem er wenige Minuten zuvor unter ähnlichen Umständen zwei totsichere Chancen verfiel hatte.

Sportfreunde legen sich nun mächtig ins Zeug, um die erlittene Scharte auszuweichen und Kipp kann man bald als Verteidiger, Läufer und Stürmer sehen und dies nur zum Vorteil seiner Mannschaft.

Die Verteidigung Allemania's hat schwere Arbeit. Schon ist es circa 3 Minuten vor Schluß und glaubt man Allemania als Sieger, als Kipp in einer Entfernung von 20 Meter den Ball erhält. Ein kurzes Geplänkel, dann ein plötzlicher Schuß und unhaltbar sitzt das Leder im Neze Allemanias. Gleichgezogen.

Jeder Einzelne der beiden Elf war auf seinem Posten und bei etwas mehr Glück hätte Allemania, der man eine kleine Ueberlegenheit zusprechen darf, sicher gewonnen, wenn auch in den Stuttgarter Zeitungen die Prognose günstiger für Sportfreunde aufgestellt war. Man kann also immer erst nach dem Wettspiel sagen, wer Sieger ist.

Herr Ernst Vanger leitete das Spiel in einwandfreier Weise.

Allemania wird in den nachkommenden Spielen noch manch harte Nuß zu knacken geben und verspricht das am kommenden Sonntag auf dem Sportplatze in Mühlburg stattfindende Treffen mit dem K. F. B. wohl unstrittig eines der interessantesten dieser Saison zu werden.

Biede II.

Verbandsspiel der Klasse C.

F. B. Cannstatt I — F. C. Stuttgart-Prag I 2:1 (1:1)

Stuttgart-Prag hat Anstoß und erzielt in der 5. Min. das erste Tor. Durch einen Durchbruch des Linksaußen zieht Cannstatt in der 20. Min. gleich.

Nach Halbzeit übernehmen die linken Leute der Cannstatter durch einen unhaltbaren Schuß die Führung. In der letzten Viertelstunde belagerten die Prager Stürmer fortwährend das Cannstatter Tor, aber alle Versuche scheiterten an dem ruhigen und sicheren Spiel des Torwächters.

L. W.

München.

F. A. Bayern I — F. A. Wacker I 5:0 (1:0)

Das obige Spiel, welches eines der spannendsten hätte werden können, verlief dadurch, daß Bekarna wegen Krankheit nicht antrat, bedeutend an sportlichem Wert. Denn durch sein Fehlen brachte Bekarna die Zuschauer nicht nur um den Genuß seiner großen Leistungen, sondern raubte auch der Wackermannschaft die Sicherheit und das Selbstvertrauen, die ersten Bedingungen für einen Sieg. Doch läßt sich damit Wackers schlechtes Spiel nicht entschuldigen, und wenn auch, was außer Zweifel steht, das Spiel unter Bekarnas Mitwirkung anders ausgefallen wäre, so wäre dies wohl ausschließlich das Verdienst Bekarnas gewesen, zum wenigsten das der übrigen Mannschaft, was sich heute zeigte, und insofern kann man dem Resultat die innere Gerechtigkeit nicht abstreiten.

Bayern legt sich, im Gedenken an die letzte Niederlage, gleich gewaltig ins Zeug und arbeitet sehr hübsch zusammen. Nachdem Bayern Wackers Tor etwa zehn Minuten erfolglos bedrängt hat, macht Wacker ohne Not im Strafraum Hand; den gegebenen Elfmeterstoß läßt der schon vorher in der zweiten Wackermannschaft tätig gewesene Torwart passieren. Von jetzt an sieht man bis Halbzeit fast nur Angriffe Bayerns, die von vereinzelt Durchbrüchen Wackers unterbrochen werden. Auch nach der Pause wird Wackers Tor belagert, doch von einer

zähen Verteidigung gut geschützt, sodaß Bayern erst nach einer guten Viertelstunde den zweiten Erfolg erzielt. Jetzt wird Wacker immer unsicherer und in gleichen Zeiträumen fallen drei weitere Tore für Bayern, woran zum guten Teil auch Wackers Torwart die Schuld trägt; allerdings war er durch den schneidenden Wind ganz steif geworden. Nunmehr sucht Wacker das Ehrentor zu treten und macht einige gute Vorstöße, doch sobald die Stürmer in günstiger Situation beisammen sind, wissen sie nicht, was sie mit dem Ball anfangen sollen und schießen ihn dem Gegner in die Füße.

Bayern II — Wacker II 3:1

Außerdem sollten T. B. 1860 — Turngemeinde spielen. Da ersterer Verein nicht antrat, gewann Turngemeinde zwei Punkte und nachdem diesem Verein auch das Spiel gegen Wacker als gewonnen zugesprochen wurde, steht Turngemeinde überraschender Weise mit sechs Punkten an dritter Stelle, dann folgen T. B. 1860 und Wacker mit je zwei Punkten.

P. S.

Turngemeinde — T. B. M. v. 1860 1:0.

Eine Ueberraschung wurde dem T. B. M. v. 1860 zuteil, denn das Spiel brachte der Turngemeinde die ersten 2 Punkte, vorausgesetzt, daß das Spiel nicht wiederholt wird. Bayern verdankt 1860 dieses Resultat in erster Linie, denn wieder sandte Bayern nicht den aufgestellten Schiedsrichter. Das Spiel wurde deshalb von dem anwesenden Mitglied der Turngemeinde, Herrn Schneider, geleitet, der von 1860 bereits im Frühjahr bei den Bundespielen, als auch im Herbst vor den Verbandsspielen wegen seiner Unfähigkeit und Parteilichkeit abgelehnt wurde. Man darf ohne Uebertreibung sagen, daß der Schiedsrichter seiner Mannschaft den Sieg gebracht hat. Auch diesem Spiele war er nicht gewachsen, insbesondere ließ er ein vonseiten seines Vereins viel zu scharfes Spiel zu. Eine Verletzung, die dem Spielführer der 1860er beigebracht wurde, hinderte diesen längere Zeit am Spielen.

Zum Spiele selbst ist zu sagen, daß 1860 fast stets überlegen war, daß aber in Anbetracht der Verhältnisse ein Spiel vorgeführt wurde, das den Spielen der Münchener A-Klasse nicht entspricht. Zur Durchführung eines schönen Spieles gehört eben nicht nur eine gute Mannschaft, sondern auch ein guter, verlässiger und sachlicher Schiedsrichter.

Turnerschaft — T. B. Jahn 4:2.

Von den Spielen der B-Klasse nahm das meiste Interesse das Treffen obiger Vereine in Anspruch, das wegen unliebsamen Vorkommnissen beim ersten Treffen abgebrochen werden mußte. Es scheint, daß es diesmal fast auch nötig gewesen wäre, denn nicht weniger als 9 Spieler, 7 der Turnerschaft und 2 des T. B. Jahn mußten wegen unfairen Spieles verwahrt werden. Wir verzichten deshalb lieber, auch einen näheren Bericht über dieses Spiel zu bringen.

Turnverein Neuhausen — Turnverein Sendling 5:2.

In diesem Wettkampf konnte Turnverein Neuhausen mit obigem Resultat siegen.

Frk.

Fürth.

Union I — Wacker Abg. I 2:0 (1:0)

Beide Mannschaften traten mit Ersatz an, Union in seiner neuen Kleidung, die allgemein gut gefiel. Während des ganzen Spieles merkte man eine Ueberlegenheit Unions

die jedoch die Stürmer nicht im Torzahlverhältnis zum Ausdruck bringen konnten, weil Mitte und Halblinks die besten Chancen auslassen; dagegen wird schön zusammengepielt. Wacker hat eine neu zusammengestellte Mannschaft, die einen harten Gegner abgibt. Union kann in der ersten Hälfte einen Erfolg anbringen, nachdem der Wacker-Tormann zuvor verschiedene schwierige Sachen hielt. Wacker konnte dagegen nie richtig gefährlich werden.

In der zweiten Hälfte dasselbe Bild, Union stets am gegnerischen Tor, jedoch erfolglos, bis der Verteidiger einen ins Tor rollenden Ball mit den Händen nimmt. Der Elfmeterball wird schön verwandelt. Derselbe Vorfall wiederholt sich, nur daß der Elfmeterball verschossen wird.

Union II verliert in Nürnberg gegen Wacker II 4:0.

Charles.

Erlangen.

T. B. 1861 Regensb. — Sp. Bg. d. Turnerb. Erlg. 4:2
Verbandsspiel Klasse C.

Trotzdem Erlangen teilweise, speziell in der zweiten Halbzeit überlegen war, konnte es den Sieg nicht an sich bringen, da Regensburg eine gute Verteidigung sowie einen vorzüglichen Torwächter hatte, der jeden weiteren Erfolg der Erlanger verhinderte.

Frankfurt a. M.

F. C. Germania I — F. C. Viktoria I 2:1

Zum Verbandsspiel trafen sich auf Germania-Platz obige Mannschaften. Da der bestellte Schiedsrichter nicht erschienen war, wurde gelost und das Los traf Herr Welter Viktoria. Um 4 Uhr 6 Min. nahm das Spiel seinen Anfang. Germania geht energisch vor, spielt aufopfernd und bringt Viktorias Tor in sehr kritische Lagen. Viktoria greift ebenfalls energisch an, jedoch verhindert der vorzügliche Torwächter die Erfolge. Germania ist jetzt wieder etwas im Vorteil und ein prachtvoller Schuß Ludwigs landet unhaltbar in Viktorias Tor. Nach Anstoß kann durch ein Gedränge vor dem Tor Germania seinen zweiten Treffer buchen. Viktoria spielt jetzt sichtlich überlegen, ohne aufholen zu können, bis zur Pause. Nach dieser hatte Viktoria, da mit dem Wind spielend, Germania eingeschlossen; ein 11 Meter wegen Hände bringt Viktoria den ersten Erfolg. Viktoria setzt sich nach Anstoß wieder bei Germania fest und sucht auszugleichen, jedoch der vorzügliche Torwächter vereitelte alle Angriffe. Die Dunkelheit bricht schnell herein und es ist kaum möglich, die Spieler im Felde zu unterscheiden. Diesen Umstand benutzen beide Parteien, das Spiel in's Unfaire zu ziehen, was den Schiedsrichter veranlaßte, das Spiel 13 Minuten vor Schluß abzubrechen. Nachdem das Spiel schon außerordentlich spät begonnen wurde, befürchtete man im Voraus den frühzeitigen Abbruch. Es wurde nicht einmal die Pause eingehalten, dennoch war es dermaßen dunkel, daß der Abbruch unbedingt erfolgen mußte.

Noton.

Fußballsportverein Frkf. I — Wiesbad. Germania I 5:0
" II — Frankf. Germania II 0:4
" III — " III 2:1
" VI — " Union III 12:0
" V — Hsenbg. Viktoria IV 9:0
" A. S. — Hanau 93 A. S. 2:2

Als letzter Gegner der Vorspiele hatte Sportverein Germania Wiesbaden zu Gast und konnten die Blau-

schwarzen auch dieses Spiel zu ihren Gunsten entscheiden. Sportverein hat von den 7 Vorspielen des 1. Bezirks des Nordkreises 6 Spiele gewonnen und eins unentschieden, gegen den vorjährigen Gaumeister die Frankfurter Kickers, gespielt, mit einer Gesamtanzahl von 28:6.

Nächsten Sonntag findet unstrittig das wichtigste Spiel im 1. Bezirk statt, das Treffen Sportverein Hanau 94 auf dem Plage des ersteren. Hanau 94 ist nur einen Punkt hinter Sportverein und hängt von dem Ausgang dieses Spieles die Nordkreismeisterschaft des 1. Bezirkes ab. Den Nordkreisausschuß möchte ich doch dringend ersuchen die Spiele um 3 Uhr beginnen zu lassen, damit nicht die letzte halbe Stunde, in Finsternis, wie das heute der Fall war, gespielt wird.

P. K.

Bodenheim.

Sportverein Wiesbaden — Amicitia Bodenheim 0:0

Das Spiel stand unter der bewährten Leitung des Herrn Hummel von Hanau 93. 3⁰⁰ Uhr spielt Amicitia an und drückt gleich tüchtig. Das Spiel liegt lange in Wiesbadens Hälfte, wird aber nach und nach offener und ausgeglichener, ebenso verteilen sich die Ecken. Der Sturm ist bei beiden Mannschaften öfters schußunsicher, doch bemerkt man bei Amicitia nach und nach Ueberlegenheit. Wiesbaden nimmt öfters zu Faulspielen seine Zuflucht, weshalb der Schiedsrichter einen Elfmeterball gibt, den aber der sonst so sichere Krelle hoch übers Tor sendet. Wiesbaden drückt jetzt wieder, doch auch Amicitia kommt gut auf und schießt aus einem Gedränge scharf daneben. Amicitias Stürmer stürzen oft ohne Ursache vor Wiesbadens Tor und lassen gute Chancen aus. Neith im Amicitiator ist brillant; dasselbe gilt im allgemeinen von der ganzen Mannschaft. Der Schiedsrichter gibt für Amicitia ungezählte Freistöße, was auf die Spielweise Wiesbadens zurückzuführen ist. Stand bei Halbzeit 0:0.

Nach Wiederbeginn das gleiche Bild. Amicitia geht gut vor und zeigt großen Torhunger, den es jedoch nicht stillen kann, dank des aufopfernden Spieles der Wiesbadener Verteidigung. 5⁰⁰ Uhr verläßt Zahn (Amicitia) infolge einer Verletzung am Fuß das Spielfeld. Es fängt jetzt an stark zu dunkeln und es entstehen dadurch kritische Augenblicke vor beiden Toren.

Mit 0:0 endet ein scharfes Spiel zweier gleichwertiger Gegner. Es wäre im Interesse eines besseren Eindrucks auf die Zuschauer wohl am Platz, wenn sich Wiesbaden einer etwas faireren Spielweise befleißigen würde, denn die Frei- und Strafstöße zugunsten Amicitias waren unzählbar. Das Publikum erging sich öfters in lebhaften Pfuirufen gegen die Gäste.

Mayrioh.

Fussball-Trikots

zweifarbig gestreift
oder einfarbig glatt
sowie alle nur möglichen
Farben-Zusammenstellungen.
Tadellose Qualität
Solide gearbeitet.
Stückpreis Mk. 3.50
das Dutzd. Mk. 33.60



Einfarbig billiger.
Bedeutende
Abschlüsse setzen
mich in die Lage,
billig und schnell
zu liefern.
Lieferzeit für nicht
vorrätige Farben
.. 14 Tage ..

Spezialgeschäft OSKAR BEIER Karlsruhe

Kaiserstrasse 174.

Cassel.

Düsseldorfer Sport-Verein I — C. F. B. 3:3 (2:1)

Düsseldorf war komplett, dagegen mußte der C. F. B. für seine beiden besten Kräfte Lauenroth und Ritter in letzter Minute Ersatz einstellen und waren daher die Ausichten für ihn von vornherein sehr schlecht. Wenn sich auch der eingestellte Ersatz recht gut hielt, so war er doch für ein derartiges Spiel zu schwach. Dagegen war die Düsseldorfer Mannschaft wie aus einem Guß, ihre Combination sowie das Kopfspiel war hervorragend.

Das Spiel begann mit dem Anstoß des F. C. B., gleich erhalten beide Tore kurze Besuche, jedoch ist das bessere Spiel der Düsseldorfer sofort offensichtlich. Trotzdem müssen sie bereits nach 8 Minuten dem C. F. B. die Führung überlassen, aber bereits einige Minuten später haben die Gäste gleichgezogen. Kurz vor Pause verwandelt Düsseldorf einen Eckball zum zweiten Tor.

Nach der Pause drängt Düsseldorf und sendet zum dritten Mal ein. Allgemein glaubt man jetzt, das Schicksal des C. F. B. sei besiegelt, bis es Tielmann gelingt, eine schöne Flanke sicher in die äußerste Ecke zu placieren, dem in Kürze der zweite Erfolg angefügt wird.

Berlin.

Die am letzten Sonntag stattgehabten Spiele um die Meisterschaft der 1. Klasse zeitigten alle die erwarteten Sieger, wenn auch die Resultate zum Teil recht hohe Torzahlen aufwiesen:

Viktoria I — Berliner Ballspielclub I

Der Meisterschaftsclub Viktoria siegte hier mit 9:5, während man mit 4:3 für Viktoria in die Pause ging. Bei Viktoria fehlte der Verteidiger Hahn. Im übrigen waren bei beiden Mannschaften die Stürmer gut, jedoch die Hintermannschaften versagten, worauf auch das hohe Torverhältnis zurückzuführen ist. Viktoria besetzte durch diesen Sieg seine führende Stellung.

Britannia I — Union I

Infolge seiner besseren Stürmer siegte hier Britannia trotz dreifachen Ersatzes mit 4:1. Halbzeit 2:0. Das Spiel war sonst recht interessant und zeigte beide Parteien im Angriff.

Hertha I — Germania I

Bei diesem Spiel unterlag Germania, die vollständig spielte, mit 2:9.

Minerva I — Concordia I

Hier kämpften die beiden früheren zweitklassigen Vereine um den Sieg, welchen Minerva sich jedoch nicht nehmen ließ. Minerva gewann sicher mit 4:1.

Der gegenwärtige Stand der Berliner 1. Klasse ist zur Zeit folgender:

	(Spiele)	(Punkte)		(Spiele)	(Punkte)
Viktoria	6	12	B. B. C.	5	3
Hertha	6	8	Concordia	6	3
Britannia	6	8	Union	4	1
Minerva	5	5	Germania	5	0
Preußen	4	6	Lahrson.		

Resultate vom Sonntag.

Baden-Baden.	1. F. C. Pforzheim 2 — F. V. B.-Baden 1	3:3
Berlin.	Britannia — Germania	4:3
	Preußen — B. B. C.	3:2
	Viktoria — Concordia	(1) 18:2
	Favorit — Brandenburg	6:1
	Hertha — Minerva	3:1
	Bader — Corso, letzterer nicht angetreten	
	Porussia — Elf	5:3
	Stern — Helgoland	1:3
	B. f. B. — S. C. 95/96	3:3
	Hubertus — Hellas 94	4:0
	West — Roland	2:0
Köln.	F. C. 99 — Sp. B. Essen	3:1
Darmstadt.	Olympia 1 — Hassia Mainz	4:0
Dresden.	Sportclub — F. C. 93	2:0
	Dresdensia — Guts Muts	3:2
	Habsburg — Hohenzollern	4:1
	Ballspielclub — Brandenburg	2:2
	Fußballring — Viktoria	6:3
	Bader — Sportbrüder	2:0
Frankfurt.	Viktoria 94 Hanau — Germania	4:1
	Frauff. Sp. B. — Germania Wiesbaden	5:0
	Kickers — Germania Bieber	1:0
	Viktoria — Germania	1:2
	Rordend 1 — Kickers Oberrad 1	5:1
	2 — Union 2	3:2
Freiburg.	Freiburger F. C. — Stuttgarter Kickers	2:1
Hanau.	F. C. 93 — F. C. 02 Frankfurt	7:1
	A. S. — " A. S.	2:2
Halle.	F. C. — Bader	2:1
Kassel.	Hassia Mainz 2 — F. Bg. Kassel 2	10:0
Leipzig.	B. f. B. 1 — Britannia 1	5:3
	Sp. Bg. — Sachsen	2:2
	Sportfreunde — Fortuna	5:0
	Bader — Eridel Viktoria Magdeburg	3:1
Mannheim.	Viktoria — Union	4:2
	Phönix — Viktoria Feudenheim, M. B.	3:1
Meß.	Sp. Bg. Meß — Sp. C. Saar	6:2
Mainz.	Hassia Mainz 3 — F. C. Germania Mainz 3	5:1
Magdeburg.	Viktoria 96 — F. C. 1900	13:1
Neu-Isenburg.	Freispielerclub 1 — Sportclub 1	5:1
	2 — 2	9:0
	Germania 1 — Sachsenhausen 1	5:1
	2 — Viktoria Oberrad (komb.)	0:7
	Viktoria 1 — Alemannia Frankfurt 1	2:2
	" 2 — 2	2:1
	4 — Sp. B. Frankfurt 5	0:9
Nürnberg.	F. C. Sturm — F. B. 61 Regensburg	11:3
Fürth.	Sp. B. Fürth 1 — Concordia Nürnberg 1	20:0
	" 2 — "	0:1
	" 3 — "	4:4
	" 5 — Franken 5	9:0
Pforzheim.	1. F. C. 3 — F. C. Phönix 1	3:3
	" 4 — F. B. Karlsruhe 4	1:0
	Germania Durlach — Fußballverein	6:0
	Viktoria — Phönix Durlach	6:0
Strasbourg.	1. F. C. Pforzheim — Straßburger F. B.	5:3
	F. C. 06 Strasbourg — Viktoria Freiburg	3:0

Fußball-Rugby.

Die Amateur-Fünfzehn aus Neu-Süd-Wales, die den Uebernamen „Wallabies“ erhalten hat, setzte ihren Siegeszug fort, indem sie am 7. Oktober Glamorgan, wohl die stärkste Grafschaft des Königreichs überlegen schlug, ebenso am 10. Oktober die Grafschaft Penyrgrig mit 11 zu 3 und endlich am 15. Oktober den starken Klub in Neath. Zur allgemeinen Ueberraschung wurde sie aber am 17. Oktober von Glamorgan mit 8 zu 3 geschlagen. Diese Niederlage ist aber weniger der Ueberlegenheit als dem



Kofferfabrik Eduard Müller

Hoflieferant

49 Waldstrasse KARLSRUHE Waldstrasse 49

Spezialgeschäft für Sportartikel: Fussbälle, Fußball-Stiefel, Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. * * *

Prompter Versand nach auswärts.

rohen, etwas unfairen Spiel von Manelly zuzuschreiben. Das auf den 17. Oktober angelegte Spiel gegen die Grasschaft Meumouth mußte wegen übermäßigen Regens ausfallen und soll womöglich am Ende der Tour nachgeholt werden.

Am selben Tage, an welchem die Wallabies ihren ersten Bezwinger fanden, konnten die „Kangaroos“, wie die „All Golds“ auch genannt werden, gegen Salford nur mit 9 zu 9 unentschieden spielen. Sie siegten jedoch am 21. Oktober gegen Runcorn mit 9 zu 7.

Fußball im Auslande.

Brief aus London.

Die olympischen Fußballspiele fielen ziemlich schal aus. Das Publikum interessierte sich sehr wenig für die Spiele und die paar Tausend Zuschauer genügten nicht, den großen Zuschauerraum einigermaßen zu füllen. Und wenn das Spielen manchmal sehr drittklassig war, hat es doch nicht an einzelnen Momenten gefehlt, wo man sich recht aufgeregt gefühlt hat. Jedenfalls haben zwei ausländische Mannschaften gezeigt, daß sie viel bessere Spieler sind, als man erwartet hat; ich meine die Dänen und die Holländer.

In den Vorrunden mußten die Dänen gegen zwei französische Mannschaften spielen. In den zwei Spielen machten die Dänen 26 Goals gegen 2 und waren den Franzosen selbstverständlich weit überlegen. Sie entwickelten ein Spiel, das man für fast gut genug hielt, die englische Mannschaft zu besiegen. England schlug Schweden 12:1 und Holland 4:0. Die Schweden spielten gar nicht schlecht, aber im kritischen Moment versagte die Kombination. Die einzelnen Spiele waren schnell, aber das Zusammenspiel, und vor allem die Balltechnik, war etwas mangelhaft. Die Holländer spielten weit besser und man bedauerte allgemein, daß sie nicht gegen die Dänen spielen konnten. Sie waren lauter kräftige Gestalten, rasch und mit guter Balltechnik, und verdienten nicht ganz ihre 4:0 Niederlage.

Für die Schlussrunde zwischen England und Dänemark war die Spannung etwas größer. Die englischen Spieler hatten nicht besonders gut gegen Holland gespielt und man fürchtete, daß ein ähnliches Spiel ihre Niederlage verursachen würde. In der Tat haben sie schlechter als gegen Holland gespielt, aber es gelang ihnen doch 2:0 zu gewinnen. Hauptschuld daran war die Stürmereihe. Nur Woodward lieferte ein schönes Spiel. Die andern Stürmer spielten ganz ohne Kombination und in der zweiten Hälfte versagte Hardman total. Die Halfbäcks waren sehr

unsicher und Hawkes war, wie gewöhnlich, nie auf seinem Platz. Die Verteidigung war besser, jedoch scheint Smith nicht mehr drei Spiele in einer Woche aushalten zu können.

Was die Dänen anbelangt, haben sie von allen Seiten Lob erhalten. Am Anfang spielten sie etwas schüchtern, aber in der zweiten Hälfte waren sie ihrem Gegner mindestens ebenbürtig. Jedenfalls waren sie besser trainiert und sie werden kaum ein zweites Mal das Glück haben, die Engländer in so schlechter Form zu finden. Die Verteidigung war ausgezeichnet. Die Backs und Halfbäcks waren, mit einer Ausnahme, große Leute und konnten die kleinen, englischen Stürmer ziemlich leicht wegrempeln. Im Köpfen waren sie auch sehr gut und sie waren alle ganz unermüdet. Lindberg, der Centrehalf, spielte wie ein dritter Back und es wurde überhaupt viel zu viel gemauert. Es gelang ihnen allerdings die englischen Stürmer im Zügel zu halten, aber das Spiel litt sehr daran und es ist wohl möglich, daß ein offeneres Spiel den Dänen ein besseres Resultat gebracht hätte. Die ganze Verteidigung hat ein so hohes Können, daß es nur zu bedauern ist, daß sie sich so viel auf ein defensives Spiel beschränkten. Die Stürmer spielten im Felde sehr ruhig, schossen aber nicht besonders gut. Kombination war im ganzen lobenswert und Balltechnik auch. Im letzten Moment aber schossen sie wild und unüberlegt. Linksverbindungsspieler war der Beste.

Die ganze Mannschaft spielte etwas derb, aber nicht unfair und wir hoffen, sie in nicht all zu fernher Zeit noch einmal zu sehen.

Romanshorn.

Lustenau I — Romanshorn 10:2

„ II — Bregenz I 7:2

Sonntag, den 11. Oktober trafen sich in Romanshorn (Schweiz) der dortige Fußballclub und der Fußballverein Lustenau (Boralberg) zu einem Freundschaftsspiel.

Der F. C. Lustenau, der in letzter Saison gegen gut spielende schweizerische und deutsche Mannschaften fast immer mit Erfolg gekrönt war, eröffnete die neue Spielzeit schon mit glänzenden Siegen.

So schlug die erste Mannschaft den Romanshorer F. C. mit 10:2, während gleichen Tages die zweite Mannschaft gegen Bregenz I mit 7:2 Toren siegte.

Anlässlich des obigen Wettspielles stifteten die Damen von Romanshorn in dankenswerter und nachahmungswürdiger Weise einen Ehrenpreis in Gestalt eines silbernen Bechers. Derselbe wurde nach Schluß des Kampfes den Lustenauern übergeben als Zeichen der Freundschaft für das schöne Boralbergerland.



Zwei neue Bälle

unerreicht in Güte, Haltbarkeit und Aussehen; das **Beste, was England je gebracht**; machen Sie einen Versuch, Sie bleiben dauernd Abnehmer.

1 Ball hält die Zeitdauer von 2—3 alten Bällen aus.

Bauer's Derby (Aquakrome) Mk. 12.—

Bauer's Centrum „ 12.50

Bauer's Centrum Whetpruff „ 13.50

Sporthaus Bauer, Frankfurt a. M.

Telephon 4422 :: Goethestrasse 24



Zusdruck.

Lustenau I — Zusdruck I 2:1

Bei diesem Wettspiel sind es wiederum die Lustenauer, die nach einem prachtvollen Spiele mit 2:1 Toren als Sieger hervorgingen.

Bei den Zusdruckern sehen wir tadellos arbeitende Spieler; erwähnt sei nur, daß dieser Club anlässlich des internationalen Fußballturniers in Lustenau am 3. Mai 1908 von 28 Mannschaften zweiter Sieger blieb.

Was den Fußballsport in Boralberg betrifft, so steht der F. C. Lustenau an erster Stelle; in Betracht kommen noch Biegenz, Feldkirch und Schruns mit je kleineren Clubs.

Die Sympathie für diesen Sport ist hier riesig groß. Leider sind es auch hier wie an vielen anderen Orten, die Turnerschaft, die unser ideales Spiel durch alle möglichen Anrennpeleien aufheben wollen. „Doch wir wollen nimmer weichen, dem Fußball ohnegleichen.“

Verband südd. Fußball-Vereine.

Schwarze Liste.

Gemeldet wurden wegen Nichterfüllung Ihrer Zahlungsverpflichtungen:

Vom 1. Kiffinger F. C. 1906; F. Marablin, L. Meißner, B. Heim, M. Wagner, D. Stablin, M. Henich, Balt. Reumüller.

1. F. C. Kreuznach; A. Schneppenthal.

Kasteller F. Vgg. 1906; Nitol. Krohmann, Gh. Lude.

F. C. Union Fürth; Karl Trenkler, Hans Engerer.

F. C. Bavaria Kaiserslautern; Ost. Edelmann, Karl Lacroix, Eugen Martin, Emil Berg.

F. C. Germania Neu-Nienburg; Jean Haas.

F. C. Piersee; Wilh. Stühlinger.

Starkrüder F. C. Weststadt; Willi Partl.

Stuttgarter F. C. Union; Gust. Sattler, Emil Kraus.

Ludwigshafener F. C. 1903; Joh. Berg, Nat. Hisinger, Otto Guthörle, Nat. Jüllh, Karl Maier, Wilh. Marthaler, Georg Sted.

F. C. Arminia Offenbach a. M.; Hch. Elbert, Frz. Gresh, Karl Wattenbender, Karl Jung, Peter Meuter, Phil. Krug, Joh. Grimm, Friedr. Scheer, Joh. Hod, Wilh. Amor, Bernh. Ribische.

Starkrüder F. V.; Frz. Goerig, Wilh. Altenheim, Wilh. Freu.

F. C. Phönix Mannheim; Fritz Zimmermann, Peter Walter, Hans Luz, Fritz Luz.

Einwendungen sind innerhalb 8 Tagen anher zu richten, nach deren Ablauf die Eintragung gemäß § 32/33 rechtskräftig wird.

Gestrichen wurden: Wilh. Oberle, Karl Gaurin (F. C. Germania Freiburg); Albert Benz, Simon Likel (Nevidia Ludwigshafen); Fritz Schmidt (F. C. Wöllingen 1906); Dub. Keger (F. C. Fürth); Geiser (Strahburger F. C., früher F. C. Königshofen); Ludwig Nijon, Fritz Nijon, (F. C. Borussia Reunkirchen); Herm. Straub, Alfred Steinöl, Wilh. Wildermuth, D. Brunner (Starkrüder Weststadt); Karl Weber, J. Müller, J. Schmid (Union Mannheim, resp. Sportclub Germania); Wilh. Schäfer I, Friedr. Schmann (Offenbacher F. C. Melitia); Jean Wert (Hanauer Viktoria); Theodor Würz (F. C. Viktoria Mannheim); Nat. Redtold (F. C. Seelbach 1902); Reinh. Döpp (Offenbacher Viktoria); Karl Eitel, Hch. Schneider II, Jean Nag, Jean Koch, Gg. Walter (früher Sp. C. 1905 Birmasens); Wilh. Berner (Mainzer F. C. Viktoria).

1. Offenbacher F. C. Viktoria betr. Antr. Dügel: Es fehlt die Begründung. Frist 3 Tage.

2. F. V. Pforsheim, Veierheimer F. V. und Melitia Hanau bringe ich meine Aufforderung in Nr. 78, Seite 854 in Erinnerung; nach Ablauf von 3 Tagen gelten die Anträge als abgelehnt, sofort inzwischen nicht endlich eine Mitteilung anher erfolgt ist.

3. Anmeldungen zur schwarzen Liste und Anträge auf Streichung haben gemäß § 33 II nur an mich zu gelangen; die Anträge müssen von zwei Vorstandsmitgliedern unterfertigt und mit Vereinsstempel versehen sein.

4. Anträge auf Streichung können nur durch den Verein, auf dessen Meldung hin die Aufnahme in die Liste getätigt wurde, gestellt werden, es sei denn, daß seitens der Gemeldeten rechtzeitig Einspruch erhoben wird.

Ludwig Frey, 2. Vorsitzender, Mannheim, L. 2, 7.

Kassenverwaltung.

Watzgau. Nachstehende Disqualifikationen werden aufgehoben:

F. C. Union Rundenheim, verhängt in Nr. 86 1908, Seite 944.

F. C. Pfalz Neustadt a. S.

F. C. Bavaria Zweibrücken.

F. C. Phönix Birmasens.

F. C. Nevidia Ludwigshafen.

Phil. Schaaf jr., 1. Gauvorst., Birmasens, Schäfergasse.

Nordkreis.

Bekanntmachung. Der Beginn der nachstehend bezeichneten Retourspiele ist bis auf weiteres auf 2 Uhr 50 Minuten (mit 10 Minuten Wartezeit) festgelegt.

Table with columns: Bezirk 1, Platz, Schiedsrichter. Lists various football matches and referees for different districts.

Table with columns: Bezirk 2, Platz, Schiedsrichter. Lists various football matches and referees for different districts.

* Die Plätze für diese Spiele werden noch bekanntgegeben.

** Die beiden Vereine haben sich über eventl. Vergütungen zu einigen, da es nicht mehr angängig ist, zwei Spiele wie seither hintereinander auf einem Plage stattfinden zu lassen, weshalb der Wiesb. F. C. Germania auch das Retourwettspiel in Frankfurt austragen muß.

Wilh. Sohn, Frankfurt a. M., Gladstr. 37.

Mittelmaingau.

Bekanntmachung. Infolge der am 1. November stattgefundenen Neuwahl setzt sich die Gaubehörde vorbehaltlich der Bestätigung des Verbandsvorstandes folgendermaßen zusammen: Vorsitz. Herr Jean Geiß, Hanau a. M., Gärtnerstraße 36, stellvert. Vorsitz. Herr Alex. Fleischmann, Hanau a. M., Franz Allee 15, Beisitzer Herren Germer, Tbeison und Jäger, Ertragbeisitzer Herren Herrmann und Geier.

Sämtliche den Gau betr. Korrespondenzen sind an untenstehende Adresse zu senden. Geldsendungen sind an Herrn Jean Geiß, Hanau a. M., Gärtnerstraße 36 zu richten.

Nachmeldungen. Klasse A 3: Carl Peter Andersen, Philipp Schmidt (l. Hanauer F. C. 1893 e. V.).

Hanau a. M., 8. November 1908.

Alex. Fleischmann, stellvert. Vorsitz., Franz Allee 15.

Südmaingau.

Termin-Bestimmung Klasse A II und A III.

15. Nov. Germania 2 — Germania 2	Schiedsrichter.
3 — 3	Herberg
Riders 2 — Fußball-Sportv. 2	Fah
3 — 3	Grimm
Wiesbad. Sportv. 2 — Viktoria 2	Proffois
3 — 3	Groß
22. Nov. Riders 2 — Germania 2	Fath
3 — 3	Dirschmann
Germania 2 — Wiesb. Sport-Ver. 2	Römbild
3 — 3	Goy
Viktoria 2 — Fußb. Sp.-Ver. 2	Groß
3 — 3	Fath
29. Nov. Wiesb. Sp.-Ver. 2 — Fußb. Sp.-V. 2	Weder
3 — 3	Dedide
Germania 2 — Riders 2	Fah
3 — 3	Herberg
Viktoria 2 — Germania 2	Grimm
3 — 3	Kleinbell
	Frisch

Die Spiele finden auf den Plätzen der erstgenannten Vereine statt, mit Ausnahme der Spiele gegen den Wiesb. Sport-Verein, wobei die zweiten Mannschaften auf dem Platze des erstgenannten Vereins, die dritten Mannschaften um dieselbe Zeit auf dem Platze des Gegners antreten.

Der Spielbeginn wird ab 15. November 1908 einschließlich wie folgt festgesetzt.

3. Mannschaften vormittags 10 Uhr mit 10 Min. Wartezeit.

2. Mannschaften nachmittags 1 Uhr und

1. Mannschaften nachmittags 2¹/₂ Uhr, die 2. Mannschaften mit 10, die 1. mit 15 Minuten Wartezeit.

Sollten sich irgendwelche Termin- bzw. Spiel-Beginn-Änderungen erforderlich zeigen, so geht den betr. Vereinen direkte Mitteilung zu.

Klasse B I und B II.

15. Nov. 1. B. F. S. v. 01 1 — F. G. Seebach 02 1	Schiedsrichter
Wiesb. F. B. 1 — F. C. Viktoria R.-Hsbg.	Dedide
F. C. Alemannia 1 — F. C. Langen 03 1	Fuchs
2 — 2	Liebsch
22. Nov. Wiesb. F. B. 1 — 1. B. F. C. 01 1	Waldner
F. A. Alemannia 1 — F. G. Seebach 02 1	Fuchs
2 — 2	Kleinbell
F. C. Viktoria R.-Hsbg. 1 — F. C. Langen 03 1	Schumann
2 — 2	Schweikardt
29. Nov. 1. Wiesb. F. C. 01 1 — F. C. Viktoria R.-Hsbg. 1	Gödde
F. C. Alemannia 1 — Wiesb. F. B. 1	Dr. Hoffbach
F. C. Langen 03 1 — F. G. Seebach 1	Fath
2 — 2	Diether
	Gödde

Die Spiele finden auf den Plätzen der erstgenannten Vereine statt. Der Spiel-Beginn ist der gleiche wie bei den Spielen der Klassen A II und A I, nämlich 1 Uhr mit 10, resp. 2¹/₂ Uhr mit 15 Minuten Wartezeit. Eine Ausnahme macht das Spiel

Wiesb. F. B. 1 — F. C. Viktoria 1 am 15. Nov. in Wiesbaden, das besonderer Umstände halber bereits auf Nachmittags 1¹/₂ Uhr mit 10 Minuten Wartezeit angelegt wird.

Klasse C I.

15. Nov. Freispiellub R.-Hsbg. — F. S. Sachsenhausen Dieß	Schiedsrichter
F. G. Sprendling 06 — F. C. Germania Langen Duser	
F. C. Germania R.-Hsbg. — F. C. 05 R.-Hsbg. Arnoul	
22. Nov. F. C. Dreieich D'heim — F. C. Sachsenhausen Remh	
F. C. Germania Langen — F. C. 05 R.-Hsbg. Wolf	
F. C. " " R.-Hsbg. — F. S. Sprendlg. 06 Paffet	

29. Nov. Freispiellub R.-Hsbg. — F. C. Dreieich D'heim Schumann
F. C. Germania R.-Hsbg. — F. C. Germ. Langen Dieß
F. C. 05 R.-Hsbg. — F. S. Sprendlingen 06 Vogel

Die Spiele finden auf den Plätzen der erstgenannten Vereine nachmittags 2¹/₂ Uhr mit 15 Minuten Wartezeit statt.

Nachmeldungen. A III Hermann Werner, Anton Geiß, Fritz Lott, Sebastian Hoffmann, Georg Bond, Karl Gath, Ernst Wigel, Fritz Reiß (F. C. Germania).

B II Jean Haas, Peter Staub (F. C. Viktoria Neu-Henburg), Harry ter Horst, Edmund Rumbaut, John Young (F. C. Langen 03), Heinrich Wilhelm, Billy Hübner, Peter Eitel (F. C. Alemannia).

C I Gustav Hegel (F. C. 05 Neu-Henburg ab 1. November 08 spielberechtigt), Josef Dörstein, Karl Höflein (F. C. Sachsenhausen).

Sämtliche nachgemeldeten Spieler sind bereits seit 8. Nov. 08 spielberechtigt.

Frankfurt a. M., 8. November 1908.

H. Bergner, stellv. Vors., Weberstr. 47.

Südfreis.

Gau Mittelbaden.

Nachmeldungen. L. Merkle, Friedrich Wolf, G. Vender, A. Eberenz (F. C. Weistadt Karlsruhe); Max Daller, Franz Hauschwig, Oskar Richter, Emil Weber, Paul Grose, Max Schlemmer, Christian Bühler, Alfred Knebel, Heinrich Kathrein, Friedrich Jörner, Friedr. Straus, Edmund Braun, (F. B. Veiertheim); Hugo Straub, Karl Mahold, Hermann Vohner, Robert Friedrich und Nat. Widert (F. C. Viktoria Durlach).

Schiedsrichter zum Wettspiel:

15. Nov. F. C. Alemannia II — R. F. B. II Ferd. Lang
Es hat abgesetzt: G. Kipphan.

F. C. Germania Durlach — Veiert. F. B. W. Lehnert
Abgesetzt: R. Stober.

22. Nov. F. Bg. Bruchsal — Weistadt Pforzheim W. Lehnert
Abgesetzt: Stober.

15. Nov. Germania Karlsru. I — Weistadt Karlsru. I Ludwig Stuy
II — " II "

Abgesetzt: Gerber.

Germania Karlsru. III — Weist. Karlsru. III Fritz Maier
Hermann Weber, stellv. Gauvors., Karlsruhe, Marienstr. 7.

Soeben erschienen:

Deutsches Fußball-Jahrbuch . . 1908

268 Seiten mit hochinteressantem Text.
: : 32 Abbildungen, 10 Artikel. : :

D. F. B., einzig gültige Satzungen, Preisangabe.
Unentbehrlich für jeden Vereins- oder Verbands-
Beamten, aktuelles Nachschlage-Werk für 1908/09.

**Preis Mk. 1. — per Nachnahme (zuzügl. 45 Pf. Spesen)
oder Voreinsendung von Mk. 1,25, franko durch:**

**K. Bonning, Südd. Sportz., Karlsruhe, Amalienstr. 55,
Sporthaus Bauer, Frankfurt a. M., Goethestr. 24,
Weitdeutsches Sporthaus Aug. Deckert, Herne i. W.,
oder Johs. Scharfe, Leipzig, Kaiser Wilhelmstr. 1.**

Bei Bezug durch Vereine (nur zu bestellen bei
Scharfe, Leipzig) kosten: 10 Stk. Mk. 9.—,
15 Stk. Mk. 12.— und 20 Stk. Mk. 15.—, ab Leipzig.

Berichtigung. In Nr. 87 und 88 der „Südd. Sportszeitung“ wurde berichtet, daß F. C. Frankonia Durlach gegen Fußballvereinigung 1906 5:2 verloren hätte. — Demgegenüber erklären wir, daß wir überhaupt noch nicht in dieser Saison der Vg. Bruchsal gegenübergestanden haben, sondern es ist der F. C. Phoenix Durlach. Wir glauben, daß es Sache des Phoenix wäre, die Berichtigung schon im Laufe der vorigen Woche bei der ersten Bekanntmachung in Nr. 87 zu berichtigen.

Dies hiermit zur Berichtigung.

Der Spielausschuß der F. C. Frankonia Durlach.

Berichtigung. Laut Protokollauszug der Pfalzgausauschussung in Nr. 89 der Südd. Sportszeitung wird der F. C. Bavaria Zweibrücken auf angebl. Anzeige des F. C. Borussia Neunkirchen hin wegen Einstellens fremder Spieler in einem Wettspiel mit einer Rüge bestraft. Da der bezeichnete Passus imstande ist, das gute Einvernehmen, das bisher zwischen Bavaria und Borussia bestand, zu zerstören, so sehen wir uns gezwungen festzustellen, daß fragl. Bekanntmachung auf einem Irrtum beruht, da unsererseits niemals eine Anzeige gegen den F. C. Bavaria Zweibrücken erfolgt ist.

F. C. Borussia Neunkirchen 1905.

J. A. E. Menzel, 1. Schriftführer.

In Nr. 89, Seite 983, unter 1. F. C. Kreuznach (Vereinsnachrichten) eingefandte zwingt mich den verehrl. Verbandsvereinen mitzuteilen, daß die Erklärung, ich sei einstimmig aus dem F. C. Kreuznach 1902 ausgeschieden worden, eine vom F. C. Kreuznach 1902 ungenutzte Angelegenheit ist, denn ich habe schon bereits am 17. Oktober meinen Kodex, unterzeichnet von Herrn Willy Sorg, ordnungsgemäß ausgefüllt bekommen. Aber wie es ja gerade in diesem Club Mode ist, jeden Austrittenden auf die Schwarze Liste zu setzen, so dürfte ich schließlich dasselbe erwarten. Der beste Beweis meines freiwilligen Austritts ist der, daß ich schon am 30. Oktober, also noch vor dem Ausweis aus dem F. C. Kreuznach 1902, für einen andern Verbandsverein in der Südd. Sportszeitung veröffentlicht wurde. Uebrigens würde es mich, sowie noch mehrere andere ehemalige Spieler des F. C. Kreuznach interessieren, warum ich aus dem Club ausgeschieden worden sein soll. Hoffentlich findet sich ein Plätzchen darüber in der Sportszeitung. Zur weiteren Untersuchung werde ich dasselbe dem Verbandsverband übergeben.

Kreuznach, 6. November 1908.

Richard Wilhelm, Mitglied des D. V. f. B. Bingen, früher F. C. Kreuznach 1902.

Briefkasten.

A. M. Mannheim. §§ 29 und 30 der neuen Verbandsstatuten geben Ihnen genaues Aufschluß.

J. Z. Bingen. Berichterstattterlarte werden Sie inzwischen erhalten haben.

Verschiedene Einsender. Wir danken Ihnen sehr für freundl. Zuweisung von Neuanhänger und bitten, in ihrem Werbeeifer nicht zu erlahmen, denn nur in gemeinsamer, aufopfernder Arbeit werden wir unserm Ziele immer näher kommen. Drum alle Mann an Bord.



Fussballspieler! Lesen!

Wenn Sie Interesse für Ihren Club haben, wenn Sie **wirklich** nur **prima** engl. Bälle, Stiefel, Hemden, Trikots etc. etc. **enorm preiswert** kaufen wollen, verlangen Sie vom

Sport-Haus Rinneberg Nürnberg

sofort Katalog und geben Sie Probeauftrag. Sie werden nie mehr wo anders kaufen. Die Finanzen Ihres Vereins werden sich enorm bessern.

Schönhof-Strauss : Offenbach a. M.

Lieferant der ersten deutschen Clubs

:: Englische Fussballstiefel und Bälle ::
Handtaschen, Faust- und Schleuderbälle
Sämtliche Sportartikel .: Billige Preise.

☐ Kataloge ☐
für Saison 1908/09
gratis u. franko



Heil's extra Best

● Der beste Ball der Welt ●

In Haltbarkeit und Spielfähigkeit unerreicht. Aus 6 Teilen, mit wenig Nähten, feinste und haltbarste Rundung. Allerbeste Handarbeit.

Garantie für Haltbarkeit des Leders

Bei Ausnahmefällen kostenloser Umtausch .: Prima Gummibläse.
1 Ball kompl. Mk. 12.50, 3 Bälle Mk. 36.—, 1 Hülle allein Mk. 10.—

Albert Heil, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 2.

Neuer Katalog erscheint in einigen Tagen.



LEDIETSA „PUNKTUM“

(Gesetzlich geschützt Nr. 70165 u. 298697).

Die schöne runde Form dieses Fussballes, welche nur durch die hierzu verwendeten gleichförmigen Teile erzielt werden kann, erregt bei allen Fussballspielern **grosses Aufsehen.**

Ledietsa „Punktum“

- wird in Pa. Rindleder ● Pa. Rindleder. 1 Ball komplett Mk. 12,50 3 Bälle
- und Pullleder geliefert. ● Pa. Pullleder. 1 Ball komplett Mk. 13,50 3 Bälle

komplett Mk. 36,— Hülle allein Mk. 10,50

komplett Mk. 39,— Hülle allein Mk. 11,50

Bitte genau zu beachten! Der Fußball Ledietsa „Punktum“ wird nur an Konsumenten ver-
abfolgt, ein Händler kann also diese Marke niemals verkaufen.

* Neu erschienen: Wettkampf-Bestimmungen der D. S. B. f. A. für 1908, Preis 30 Pfg.
Porto 3 Pfg. Athletik-Jahrbuch für 1908, Preis Mk. 1.—, Porto 10 Pfg. . . *

Spezial-Sporthaus A. Steidel, Berlin C. 22, Rosenthalerstrasse 34-35.

Gesetzlich geschützt.

Abzeichen für Vereine : Banner- und
Fahnennägel
Ehrenkreuze, Firmaschilder, geprägte Medaillen historisch, Art



Medaillen

moderner Art
SPORT etc.

Medaillen f. Taufen
: Hochzeiten :
und Sterbefälle



Marken u. Münzen für Bierkonsum-Kontrolle etc.
Preismedaillen für Ausstellungen : Orden aller Art
Plaketten : Pokale : Humpen : Ehrenschilder
Wilh. Mayer & Frz. Wilhelm Stuttgart

Sporthaus Fritz Werner

Corneliusstr. 4 v **MÜNCHEN** v Corneliusstr. 4

Fussbälle u. Fußballstiefel, englisches Fabrikat-
Faust-, Schleuder- und Schlagbälle. Diskus
Rockets, amerikanische Tennisschuhe etc.
Eigene Reparatur-Werkstätten. Katalog gratis und franko.



Illustr. Kataloge über alle Sports-
zweige, speziell Fussball, Athletik,
Wintersport, Diabolo und Lawn-
Tennis etc. etc. kostenlos. . .

Der anerkannt beste Ball der Welt.

Nur zu beziehen durch:

Sporthaus Weimann, Breslau XIII.

FRANZ SAUER

Hohestrasse 162 **Cöln a. Rh.** Hohestrasse 162

Spezialhaus für sämtliche Sportartikel

Mein neuer reichillustrierter

Fussball-Katalog

ist erschienen und steht gratis und franko zu Diensten.



Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Pforzheim. — Druck und Verlag von Karl Bonning, Karlsruhe.